

NIEDERSCHRIFT

über die

Gremium 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses 2016	Sitzungstermin 23.06.2016	Tag der Absendung 08.07.2016
Sitzungsort Gemeindezentrum Ev. Christusgemeinde Steinkampstr. 2-4 58300 Wetter (Ruhr)	Sitzungsdauer 17:00 Uhr – 18:20 Uhr	Unterschriftsdatum 29.06.2016

Anwesend von den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses:**Vorsitz:** Herr Dirk Fröhning

Stimmberechtigte Mitglieder Herr Nils Roschin – ab 17:45 Uhr / Top 3 - Frau Joy Boueke – ab 17:05 / Top 3 - Herr Ekkehard Meinecke Herr Andreas Wicher Herr Christopher Krüger (Stv.) Frau Karen Haltaufderheide Frau Barbara Porepp (Stv.) Herr Michael Mohring Frau Renate Krisor – ab 17:05 Uhr / Top 3 - Frau Ulrike Nebel Herr Rainer Füllgräbe-Amling	Beratende Mitglieder Frau Manuela Weber Herr Torsten Peters Herr Michael Krahn Herr Thorsten Hansen Frau Angelika Weihe Herr Lukas Schwerin
---	--

Anwesend von der Verwaltung:

Frau Margot Wiese	Fachbereichsleiterin 3
Frau Anne-Kathrin Forke	Fachdienst 3/2
Frau Dunja Barabasch	Fachdienst 3/2

Schriftführung:

Frau Susanne Auschner	Fachdienstleiterin 3/2
-----------------------	------------------------

Dieser Niederschrift ist beigefügt:

- Fragenkatalog des JHA-Mitglieds – Christopher Krüger – vom 24.03.2016 zum Förderantrag Medienprojekt / Antworten der Verwaltung – Bezug: Antrag CSR-Fraktion vom 06.06.2016
- Presseartikel zum Kriminalitätspräventionprojekt „Kurve kriegen“
- Zwei Schriftliche Anfragen der FDP-Fraktion und die entsprechenden Antworten der Verwaltung
- Ergebnisprotokoll der AG „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ vom 30.05.2016.

Vor Eintritt in die Tagesordnung

begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

1. stellt der Vorsitzende fest, dass
 - 1.1. der Jugendhilfeausschuss beschlussfähig ist;
 - 1.2. gegen die ordnungsgemäße Einladung kein Widerspruch erhoben wird.

Öffentlicher Teil

1. Einwohneranfragen
KEINE

2. Kooperationsvereinbarung zur Durchführung des örtlichen Ferienangebotes „Bauspielplatz“
Drucksache 2016058

Das Ausschussmitglied Herr Meinecke erklärt sich für befangen und wirkt an der Beratung und Abstimmung nicht mit.

Frau Forke stellt die Sitzungsvorlage vor. Der Ausschuss regt an, dass in der Vereinbarung die Funktion und nicht Namen benannt werden sollen. Die entsprechende Änderung wird von der Verwaltung eingepflegt.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Wetter (Ruhr) und der Evangelischen Stiftung Volmarstein zur Durchführung des örtlichen Ferienangebotes „Bauspielplatz“ für den Zeitraum 2016 bis 2020 zu.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

3. 3. Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans der Stadt Wetter (Ruhr)
Drucksache 2016059

Frau Forke stellt die Sitzungsvorlage vor.

Folgende Ergänzungen / Korrekturen werden durch die Verwaltung vorgenommen und dem Hauptausschuss am 30.06.2016 vorgelegt:

- 1. Satz auf Seite 8 wird gestrichen.
- Der Jugendspielmannszug hat seinen Sitz in Volmarstein und nicht in Wengern.
- Die kath. Kirchengemeinde in Grundschtötel heißt: St. Augustinus und Monika.
- Auf Seite 11 wird die Darstellung der weiterführenden Schulen um die Georg-Müller-Schule ergänzt.
- Auf Seite 29 wird das Kulturangebot um die Musikschule „INKA“ und dem Vorlesekurs der Stadtbücherei ergänzt.
- Der Deutsche Kinderschutzbund Wetter e.V. wird im gesamten Förderplan wie folgt einheitlich abgekürzt: DKSB Wetter e.V.
- Die Schülersprechstunde des DKSB Wetter e.V. wird ebenfalls in den Förderplan aufgenommen.

Auf Anfrage teilt die Verwaltung Folgendes mit:

Die Dorfschule Wengern ist derzeit durch Flüchtlinge in der oberen und unteren Etage belegt und in der mittleren Etage nach wie vor durch den Kinder- und Jugendtreff Wengern. Das Gebäude wird für diese Zwecke benötigt. Eine entsprechende Information erfolgte im alten Jahr im Jugendhilfeausschuss und in anderen Ausschüssen.

Nachtrag der Verwaltung:

HSK-Maßnahme Nr. 46 (Ergebnisplan) vgl. HSK Seite 4: „Diese Konsolidierungsmaßnahme wird aufgrund der Flüchtlingssituation ausgesetzt“.

...

Beschluss:

Der 3. Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Wetter (Ruhr) wird für den Zeitraum 2016 bis 2020 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 9
Dagegen: 1
Enthaltungen: 2
Damit ist die Vorlage beschlossen.

4. Antrag der CSR-Fraktion

Herr Krüger stellt den Antrag vor. Für den Ausschuss wird nicht ersichtlich, welche Fördermittel gemeint sind. Im Laufe der Diskussion wird deutlich, dass sich der Antrag der CSR-Fraktion auf eine Anfrage von Herrn Krüger zu einem Medienprojekt bezieht.

Die Verwaltung sagt zu, die Fragen und Antworten der Niederschrift beizufügen. Herr Krüger zieht seinen Antrag zurück.

5. Mitteilungen

• Frau Auschner teilt mit,
- dass eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises als Kreispolizeibehörde und den BürgermeisterInnen der Städte des Ennepe-Ruhr-Kreises (ohne Witten, da die Stadt zum Polizeibezirk Bochum zählt) geschlossen worden ist. In der Vereinbarung wird das Projekt zur Kriminalitätsprävention „Kurve kriegen“ geregelt. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche die mindestens eine rechtswidrige Gewalttat oder drei schwere Eigentumsdelikte begangen haben und deren Lebensumstände von vielen Problemen belastet sind, so dass ein dauerhaftes Abgleiten in die Kriminalität droht. Mit der AWO Ennepe Ruhr als Träger, der Kreispolizeibehörde in Federführung und den Jugendämtern des Ennepe-Ruhr-Kreises als weitere Kooperationspartner ist Ziel dieses Projektes, durch abgestimmte und frühzeitige Interventionen gefährdete Kinder / Jugendliche vor einem dauerhaften Abgleiten in die Kriminalität zu bewahren. Im Rahmen dieses Projektes werden bereits evaluierte pädagogische Programme - die darauf abzielen, soziale Kompetenzen zu erwerben - wie z.B. Coolnesstraining, Anti-Gewalt-Training angewandt. Außerdem handelt es sich um präventive Angebote zur dauerhaften sozialen Integration z.B. Lernhilfen, Sprach- und Sportkurse. Darüber hinaus werden die Eltern durch entsprechende Angebote mit einbezogen. Eine Teilnahme erfolgt freiwillig. Die Kooperation tritt zum 01.07.2016 in Kraft und ist zunächst bis Ende dieses Jahres befristet. Die Vereinbarung verlängert sich um ein weiteres Jahr, sofern die Laufzeit für das Präventionsprogramm „Kurve kriegen“ durch das Land für den entsprechenden Zeitraum verlängert wird. Das Projekt wird vom Land mit 95.780 Euro gefördert. Der Niederschrift ist ein Presseartikel zu diesem Projekt als Anlage beigefügt.

- dass bis zum 30.06.2016 Landesmittel für neugeschaffene Plätze für Kinder unter drei Jahren (U3-Bereich) und bis zum 30.08.2016 für Kinder über drei Jahren (Ü3-Bereich) beantragt werden können. Die Mitteilung des Landes zu diesen Fördermöglichkeiten erfolgte sehr kurzfristig.

Für den U3-Bereich wurden Mittel für den Neubau der Kita im Schöntal und für die Neueinrichtung einer Großtagespflege in Räumlichkeiten im Verwaltungsgebäude der Bornstraße angemeldet.

...

Für den Ü3-Bereich haben zwei Einrichtungen Interesse signalisiert. Mit den Trägern und Leitungen der Einrichtungen wird der Fachdienst Jugend weitere Abstimmungsgespräche führen. Aktuell stehen für das Kindergartenjahr 2016/2017 noch Plätze im Stadtgebiet zur Verfügung. Im August werden zwei weitere Spielgruppen eingerichtet, insofern muss der Bedarf und die Versorgungssituation nochmals abgeglichen bzw. geprüft werden.

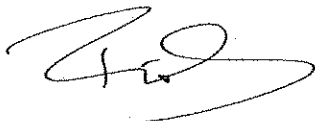
- Frau Barabasch teilt mit, dass nach den Sommerferien neben der Spielgruppe in Wengern, eine weitere Spielgruppe in Grundschöttel installiert werden soll. Um geeignete Räumlichkeiten vorhalten zu können, werden aktuell Gespräche geführt. Für die Einrichtung der Spielgruppen stehen Fördermittel des Landes zur Verfügung.

Darüber hinaus trägt die bereits bestehende Spielgruppe in Volmarstein „Die Zwerge“ durch Bereitstellung von Plätzen für Flüchtlingskinder zu einer besseren Versorgung bei.

6. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Die FDP-Fraktion hat vor der Sitzung zwei schriftliche Anfragen bei der Verwaltung eingereicht. Frau Porepp erläutert die Anfragen. Sowohl die Fragen, als auch die entsprechenden Antworten der Verwaltung, sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Weitere mündliche Anfragen wurden sofort beantwortet.



Vorsitzender



Schriftführerin

Hat die Stadt Wetter (Ruhr) einen Projektförderantrag an den LWL gestellt?

Antwort:

Ja, am 10.06.2015.

Wenn ja, wie wurde dieser Antrag beschieden?

Antwort:

Am 09.07.2015 ist eine Zwischennachricht vom LWL im Fachdienst Jugend eingegangen, dass der Antrag zur Prüfung vorliegt. Auf telefonische Nachfrage seitens des Fachdienstes Jugend am 25.08.2015 wurde vom LWL mitgeteilt, dass es keine Förderung geben wird. Eine schriftliche Ablehnung durch den LWL liegt vor.

Werden bei der Projektförderung Haushaltsmittel benötigt oder trägt der LWL die Kosten bzw. andere Stellen?

Antwort:

Antragsteller für dieses Projekt war der Fachdienst Jugend im Namen des Jugendarbeitskreises und des Wetter-Magazins. Der Jugendarbeitskreis erhält für seine Arbeit einen kommunalen Zuschuss in Höhe von 4.000,00 € jährlich. Zur Umsetzung dieses Projektes sollten von der Gesamtsumme 600,00 € eingesetzt werden.

Über welche Höhe an Mitteln sprechen wir eigentlich?

Antwort:

Das Projekt war auf 12 Monate angelegt mit einer benötigten Fördersumme in Höhe von 48.000,00 €.

Der Eigenanteil des Jugendarbeitskreises: Monatlich 50,00 €/Eigenanteil Wetter-Magazin monatlich 500,00 €.

Wenn nein, warum hat man den Förderantrag nicht eingereicht?

Antwort:

Der Antrag wurde 2015 gestellt. Für 2016 erfolgte keine Antragstellung, da der Jugendarbeitskreis für 2016 andere Projekte in den Focus genommen hat und umsetzen will. Sollte die Erwartung bestehen, dass die Stadt Wetter (Ruhr) einen entsprechenden Antrag hätte stellen sollen, so ist dies aus zwei Gründen nicht möglich:

1. Die Bagatellgrenze für öffentliche Träger liegt bei 12.500,00 €.
2. Darüber hinaus befindet sich die Stadt Wetter (Ruhr) in der Haushaltssicherung.

Warum wird der Ausschuss über mögliche Fördermöglichkeiten nicht informiert?

Antwort:

Die Fördermöglichkeiten über den LWL sind bekannt. In der Regel scheitern viele Projekte an der Bagatellgrenze für öffentliche Träger. Sofern förderungsfähige Projekte realisiert werden können, wird und wurde der Ausschuss bisher informiert.

Gibt es eine Kooperation zwischen Wetter-Magazin und der Verwaltung?

Antwort:

Nein

Stadtlan zu'ger, Samstag, 18.06.2016

Damit jugendliche Täter die Kurve kriegen

Projekt zur Kriminalitätsprävention wird mit 95.780 Euro vom Land gefördert



Freuen sich über den Zuschlag für das Projekt „Kurve kriegen“: die SPD-Landtagsabgeordneten Thomas Stotko, Dr. Rainer Bovermann, Hubertus Kramer sowie AWO EN-Geschäftsführer Jochen Winter und Innenminister Ralf Jäger (Mitte).

Intensivtätern. In enger Kooperation mit der Kreispolizeibehörde sowie den Jugendämtern, Eltern und anderen Hilfsinstitutionen soll ein Netzwerk aufgebaut werden. „Wir handeln getreu dem nigerianischen Sprichwort: Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen“, fasste Jochen Winter, für die AWO als Trägerin des Projekts, das Konzept zusammen.

Das Land fördert „Kurve kriegen“ mit 95.780,00 Euro pro Jahr, überwiegend Personalkosten für eine erfahrene Fachkraft und deren Vertretung.

EN-KREIS. Im Düsseldorfer Landtag trafen sich SPD-Landtagsabgeordnete und der AWO EN-Geschäfts-

führer Jochen Winter mit Innenminister Ralf Jäger. Die Vertreter aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis freuten sich

über den Zuschlag für das Projekt „Kurve kriegen“ zur Kriminalitätsprävention von jugendlichen Mehrfach- und

**Fraktion im Rat der Stadt
Wetter (Ruhr)**

Der Vorsitzende

André Menninger

Privatadresse:

Breslauer Str. 5

58300 Wetter (Ruhr)

Telefon 0 23 35 - 9 67 90 24

Mobil 0 17 2 - 2 66 79 87

E-Mail: menninger@fdp-en.de

Web: www.fdp-wetter.de

Wetter (Ruhr), 14.06.2016

FDP Wetter (Ruhr) · Breslauer Str. 5 · 58300 Wetter

Herrn Bürgermeister Frank Hasenberg

Rathaus

58300 Wetter (Ruhr)

Schriftliche Anfrage zum JHA III/2016

**Hier: TOP 3 Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans der Stadt Wetter
(Ruhr)**

In seiner Sitzung vom 26.03.2015 hat der Hauptausschuss im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen, im Produkt 06.02.01 „Kinder- und Jugendarbeit in/durch Einrichtungen“ zusätzlich EUR 8.000,- für eine externe Beratung bei der Neukonzeption der Jugendarbeit einzustellen.

Die FDP-Fraktion bittet die Verwaltung daher, einmal detailliert darzustellen, wofür diese Haushaltsmittel eingesetzt wurden. Dabei sollte konkret dargelegt werden, wann und welche Leistungen an wen in Auftrag gegeben worden sind sowie zu welchen Konditionen.

Wir bitten die Antwort der Verwaltung anschließend auch zu Protokoll zu nehmen.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen,
André Menninger

Schriftliche Anfrage FDP

**- Gelder für externe Beratung Konzeption der Offenen Kinder- und Jugendarbeit -
8.000,00 €**

Im Arbeitskreis „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ wurde dieser Punkt behandelt und von der Verwaltung beantwortet.

Die externe Beratung erfolgte durch eine Fachkraft des Landesjugendamtes. Als Fachberater ist diese Kraft zuständig für Kommunen und freie Träger u. a. in den Feldern Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kooperation von Jugendhilfe und Schule sowie mobile Kinder- und Jugendarbeit. Der Mitarbeiter verfügt über langjährige praktische Berufserfahrung im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Die Begleitung durch das Landesjugendamt soll fortgesetzt werden (Bezug: JHA-Vorlage vom 21.04.2016).

Für den mehrtägigen Workshop entstanden Kosten in Höhe von 341,00 €.

Fraktion im Rat der Stadt
Wetter (Ruhr)

Der Vorsitzende

André Menninger

Privatadresse:

Breslauer Str. 5

58300 Wetter (Ruhr)

Telefon 0 23 35 - 9 67 90 24

Mobil 0 17 2 - 2 66 79 87

E-Mail: menninger@fdp-en.de

Web: www.fdp-wetter.de

Wetter (Ruhr), 20.06.2016

FDP_Wetter (Ruhr) - Breslauer Str. 5 - 58300 Wetter

Herrn Bürgermeister Frank Hasenberg

Rathaus

58300 Wetter (Ruhr)

Schriftliche Anfrage zum JHA III/2016

Hier: Abfrage der Kreisverwaltung zu möglichen Kooperationsfeldern im Bereich der Jugendhilfe im Rahmen des Solidarpaktes EN

Offenbar hat am 21.03.2016 eine Abfrage der Kreisverwaltung bei den kreisangehörigen Gemeinden zu möglichen Kooperationsfeldern im Bereich der Jugendhilfe stattgefunden. Diese Abfrage beruhte u.a. auf einem detaillierten Fragenkatalog zu vielen Aufgabenbereichen der Jugendämter im Kreis. Es soll abgefragt worden sein, wo und wenn ja, in welcher Form sich die jeweilige Kommune eine Kooperation vorstellen könne.

Nach unserem Kenntnisstand ist dieser Fragenkatalog seitens der Stadt Wetter (Ruhr) nicht beantwortet worden. Vielmehr hat es offensichtlich eine grundsätzliche, städteübergreifende Antwort von acht Jugendämtern im Kreis gegeben, welche auch von der Stadt Wetter (Ruhr) unterzeichnet wurde. Hier wird als einziges Kooperationsfeld das voraussichtlich neu entstehende Aufgabengebiet der Eingliederungshilfe gesehen.

Bezugnehmend auf den oben dargestellten Sachverhalt wird die Verwaltung gebeten, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

- Aus welchen Gründen wurde die Abfrage der Kreisverwaltung nicht in der Sitzung des JHA vom 21.04.2016 thematisiert und mit dem Ausschuss abgestimmt?
- Aus welchen Gründen wurde der eingerichtete AK „Solidarpakt EN“ nicht mit dem Fragenkatalog der Kreisverwaltung befasst?
- Warum hat die Stadt Wetter (Ruhr) keine eigene Stellungnahme bzgl. des Fragenkatalogs der Kreisverwaltung abgegeben?
- Inwieweit wurde eine politische Legitimation für das Votum, die Eingliederungshilfe als einziges Kooperationsfeld im Bereich der Jugendhilfe anzusehen, eingeholt?

Wir bitten die Antwort der Verwaltung anschließend auch zu Protokoll zu nehmen.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen,
André Menninger

**Solidarpakt EN/Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Jugendhilfe
Schriftliche Anfrage der FDP zum Jugendhilfeausschuss am 23.06.2016**

Zielsetzung:

Kooperation soll helfen, Aufgaben besser und wirtschaftlicher wahrzunehmen. Mit Hilfe eines Kataloges der Gemeindeprüfungsanstalt sollen mögliche Bereiche der Zusammenarbeit ausgelotet werden.

Weitere Verfahren:

Der Lenkungskreis auf Kreisebene hat vereinbart, eine Arbeitsgruppe „Zusammenarbeit in der Jugendhilfe“ einzurichten. Auf der Grundlage des Kataloges sollte jede Stadt mitteilen, bei welchen Aufgaben eine Zusammenarbeit verschiedenster Kommunen möglich ist.

Das erste Treffen der Arbeitsgruppe hat am 09.03.2016 stattgefunden. Im Rahmen dieses Arbeitskreises fand ein allgemeiner Austausch zur vorgenannten Thematik statt. Vereinbart wurde, dass die Leitungen der jeweiligen Jugendämter in der Sitzung am 29.04.2016 weiter darüber beraten und eine schriftliche Stellungnahme erarbeiten.

Der anschließende Beratungsprozess innerhalb der Stadt Wetter (Ruhr) ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

Zu den jeweiligen Fragen wird wie folgt Stellung genommen:

1. Eine Thematisierung erfolgte nicht, da zunächst die Stellungnahme der Jugendamtsleiter des Ennepe-Ruhr-Kreises abgewartet werden sollte (Sitzung am 29.04.2016).
2. Diese Frage kann erst beantwortet werden, wenn klar ist, welcher Arbeitskreis hier gemeint ist.
3. Die Stadt Wetter (Ruhr) wird eine eigene Stellungnahme abgeben.
4. Ein politisches Votum wurde nicht eingeholt. Dieses ist m. E. zum jetzigen Beratungsstand nicht notwendig. Vielmehr ist abzuwarten, wie der Lenkungskreis die Stellungnahmen der Jugendämter wertet und anschließend das weitere Vorgehen miteinander vereinbart bzw. bespricht.

Eine Information des Fachausschusses zum Stand der Angelegenheit war für den 23.06.2016 geplant.

Ergebnisprotokoll
der Arbeitsgruppe (AG) „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ (OKJA)
am 30.05.2016 im Besprechungsraum des Fachdienstes Jugend

Anwesende: Siehe beigefügte Anwesenheitsliste

Frau Barabasch begrüßt die Anwesenden.

TOP 1: Kinder- und Jugendförderplan

In der letzten Sitzung wurde vereinbart, den überarbeiteten Gesamtentwurf des Kinder- und Jugendförderplans in Ruhe zu lesen, um über den Entwurf in der heutigen Sitzung abschließend beraten zu können. Der Termin wurde zusätzlich vereinbart, damit der Förderplan - wie zugesagt - im Juni im Fachausschuss beraten werden kann. Aufgrund des kurzfristigen Termins waren einige Arbeitskreisteilnehmer verhindert.

Frau Haltaufderheide merkt an, dass sie sich den Plan noch konkreter gewünscht hätte. Für Herrn Krüger ist der Förderplan flexibel und konkretisierbar.

Zu den fachlichen Inhalten erfolgen keine weiteren Änderungsvorschläge. Es werden redaktionelle Änderungen besprochen und entsprechend eingepflegt.

Der Arbeitskreis spricht sich einstimmig (vier Stimmen) für folgende Empfehlung an den Jugendhilfeausschuss aus:

Der 3. Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Wetter (Ruhr) soll für den Zeitraum 2016 bis 2020 beschlossen werden.

TOP 2: Aktuelles

Frau Barabasch weist darauf hin, dass das Patenfest für die Spielplatzpaten am 18.06.2016 wegen zu geringer Anmeldungen abgesagt wird.

TOP 3: Neuer Termin und Ort

Ein neuer Termin wird nicht vereinbart. Der Fachdienst Jugend wird einen Vorschlag für Herbst 2016 mitteilen.

Für das Protokoll



Dunja Barabasch

Anlage

Anwesenheitsliste

für die Arbeitsgruppe „Offene Kinder- und Jugendarbeit“
am Montag, 30. Mai 2016

Name der Mitglieder:

Unterschrift:

Fröhning, Dirk

Porepp, Barbara

Haltaufderheide, Karen

K. Haltaufderheide

Jacob, Anke (CStv.)

Arntzen, Nadja

entschuldigt

Krüger, Christopher

C. Krüger

Sauer, Enrico (CStv.)

E. Sauer

Dr. Wolters, Felicitas (CStv.)

Lorent, Sabine (CStv.)

Boueke, Joy

J. Boueke

Picksak, Udo

Mohring, Michael (CStv.)

Stechemesser, Monika

Willeke, Egbert (CStv.)

Petzold, Dennis (CStv.)

Wiese, Margot

Wiese
entschuldigt

Auschner, Susanne

Forke, Anne-Kathrin

A. Forke

Barabasch, Dunja

D. Barabasch

Hulin, Dagmar

Hulin

Chisari, Sandro

Klutzny, Thomas